

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

Wie der unverzägt Held Tewrdanckh des anndren tags mit dem dritten
Ritter über die palgen auf welsch stach

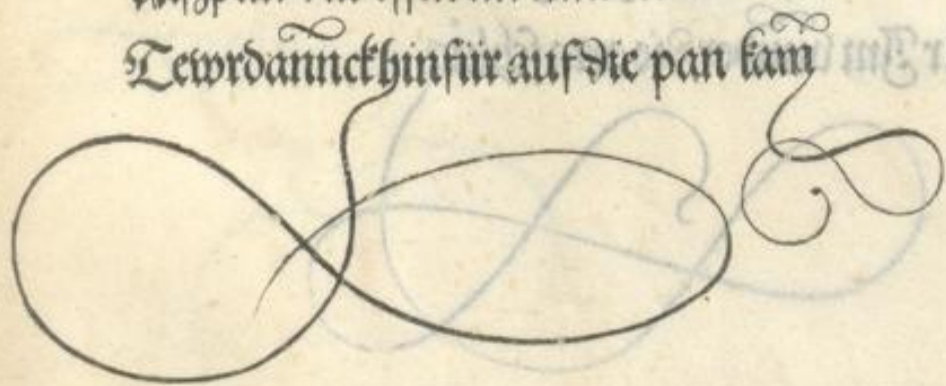
[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Wie der vnuersagte Held Lewrdanneck des anndern
tags mit dem dritten Ritter über die palgē auf welsch stach



103

Es nun hergieng der annder tag
Lewrdanneck nie lenger am petlag
Sonnder hōrte mit andacht ein mes
Das Erdarnach zu morgen es
Allspald das essen ein enndnam
Lewrdanneck hinfür auf die pan kam



In seinem welschen stechbeug gut
Er het in Im eins leben mit
Des gleichen auch der drit Ritter het
Der genutzlich in seinem muet het
Er wolt dem Helden züfugen
Schaden vnnnd darnach verflügen
Es wer nit geren geschehen
Die Königin wolt auch zusehen
Darumb kam Sy vuf die pan dar
Die frem Frauen simer gar
Als pald hubens an vnnnd stachen
Manch holtz Sy auf ein annder zübrachen
Als nun Neydelharts Ritter sach
Das Lewrdannckh am meisten holtz zübrach
Beualh Er seinem harnaschmeister
Das Er Im solte bringen her
Ein stangen dickh vnnnd darü gros
Damit wolt Er dem Held ein stofs
Geben das Er wurd stechen nach
Nimmer dasselb aber ersach
Auch gleich des Helden wappen Adan
Sprach herz Er wil mit list vmbgan
Nam damit ein holtz vngesug
Das Er Im vnnnder die arm schlug

Sprach nun rende hin vnd creffecwöl
Der vncrew Er empfinden sol
Last Ewr Ross auf das vese lauffen
Dreffe Ir In Ir werde Im kauffen
Ein alte kappen vnd ein huc
Tewrdannck renne hin aus freyem
Vnd draff den Ritter also hart
Das Er du der selbigen fare
Witsambt dem Ross viel auf die par
Des erschrack Wendelhare der
Von dem stoß dieselbig starck stang
Gleich in funff Trümer sprang
Also doch der Helde von der par
Die Künigin darab gros frewd gewant
Das Tewrdannck ritterliche stach
Als pald Sy kam in Ir gemacht
Embott Sy dem Helden ob Er
Einicherley nocturfftig wer
Dasselbig solt Ir Ir thun künde
Es wer dann sach das mans nit funde
Sonst wolt Sy Im das schickhen dar
Tewrdannck der Helde sprach für war
Dannck mir der Edlen Künigin seer
Ich habe doch alles das mer

Dann Ich teglich notdurfftig bin
Das sagt der Künigin wider hin
Darbey meinen freündlichen grüß
Ich wil noch heint wider zußuß
Wieder Ritter einem fechten
Als Ich auch getan hab nechsten
Dasselb wie Ich Sy dusehen
Damit Sy müge veriehen
Wer vnder vns erlangeden Sig
An Sy wil Ich lassen mich
Sy werd frs lassen gefallen
Dann vor andern Frauen allen
Dien Ich Ir von hertzen geren
Der pot genadet dem herren
Kam vast eyflunds wider dahin
Zu der hochgebornen Künigin
Vnd saget Ir wider die mer
Was Im vom Helde beuolhen wer
Die Künigin darab gefallen het
Nun was es eben worden spect
Darumb sich Lewrdannet richte du tan
Den kampff mit dem vierten Man